

Interpellation Daniel Kast (CVP): Schlittelvergnügen für Länggasskinder

In den vergangenen kalten und schneereichen Januartagen tummelte sich eine fröhliche Kinderschar im Park des Lindenhospitals. Die Kinder sausten mit ihren Schlitten und Skiern den kleinen Abhang hinunter.

Nun wurde dem frohen Treiben ein Ende gesetzt: Die Leitung des Lindenhospitals schränkte das Schlitteln ein. Nur noch zwischen 10 – 11 Uhr und 14 – 15.30 Uhr ist das Schlitteln erlaubt. Schade, denn gerade in den Wintermonaten, in denen viele Kinder sich zu wenig bewegen, ist das Spiel im Schnee eine willkommene Abwechslung und wirkt wie eine Gesundheits-spritze.

Bern soll eine kinderfreundliche Stadt sein. Darin ist man sich über die Grenzen der politischen Lager hinweg einig. In einer kinderfreundlichen Stadt muss es geeignete, für die Kinder erreichbare Schlittelmöglichkeiten in den Quartieren geben. Es ist deshalb angezeigt, dass die Stadt mit der Leitung des Lindenhospitals in dieser Angelegenheit das Gespräch sucht.

Noch vor fünf Jahren wurde nach heftigen Schneefällen der Beaulieurain gesperrt und zum Schlitteln freigegeben. In der Länggasse wären auch andere Orte zum Schlitteln geeignet, beispielsweise der Ralligweg. Dieser Weg ist weniger steil als der Beaulieurain und bietet auf dem Ralligplatz die Möglichkeit, die Schlittelfahrt auslaufen zu lassen. Eine weitere Möglichkeit wäre der schattige und als Spielplatz wenig benutzte Wildpark. Hier müssten jedoch bauliche Veränderungen vorgenommen werden, weil der Hang sehr steil ist und keine Möglichkeit zum Starten bietet.

Die Schlittelzeit dauert in Bern in den meisten Jahren nur wenige Tage, höchstens jedoch 2 Wochen. In dieser Zeit müsste es doch möglich sein, den Kinderlärm zu ertragen oder eine Strasse fürs Schlitteln zu sperren.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Gemeinderat bereit, im Interesse des Schlittelbetriebs mit der Leitung des Lindenhospitals das Gespräch aufzunehmen?
2. Ist er bereit, falls die Leitung des Lindenhospitals an der neuen Regelung festhält, einen Schlittelweg oder ein Schlittelareal in diesem Teil der Länggasse zur Verfügung zu stellen?

Bern, 3. Februar 2005

Interpellation Daniel Kast (CVP), Daniel Lerch, Reto Nause, Hans Peter Aeberhard, Beat Gubser

Antwort des Gemeinderats

Mit den Interpellanten ist der Gemeinderat der Meinung, dass Bern eine kinderfreundliche Stadt sein soll. Und er anerkennt grundsätzlich, dass dazu auch gehört, im Winter bei genügend Schnee möglichst sicher und unbeschwert schlitteln zu können. Welche Möglichkeiten sich im Stadtgebiet bieten, ist im Anhang zu dieser Antwort dargestellt.

Zu Frage 1:

Beim fraglichen Gelände handelt es sich um privaten Grund und Boden, für den die Eigentümerschaft, soweit nicht öffentlichrechtlich oder privatrechtlich gesicherte Ansprüche (z.B. Wegrechte) entgegen stehen, Nutzungsbeschränkungen verfügen kann. Im vorliegenden Fall haben Interessenkonflikte – vor allem das verständliche Ruhebedürfnis kranker Menschen – dazu geführt, dass die Zeiten, in denen das Schlitteln am Hügel vor dem Lindenhofspital auf Zusehen hin noch gestattet ist, eingeschränkt wurden. Eine Wiederausdehnung der Schlittzeiten kommt jedoch für die Spitalleitung mit Rücksicht auf die Patienten und auch auf das Personal nicht in Frage. Vielmehr hat der Direktor in Aussicht gestellt, den Schlittelhang ganz zu sperren, wenn sich die neue Regelung nicht bewähren sollte.

Zu Frage 2:

Schneien kann der Gemeinderat (noch) nicht. Er ist aber bereit, bei entsprechenden meteorologischen Voraussetzungen im Stadtteil Länggasse-Felsenau im nächsten Winter als Alternativen zum Lindenhofareal folgende Schlittelmöglichkeiten zusätzlich anzubieten:

- Die Stadtgärtnerei wird auf dem Gelände des Alten Tierparks mit den nötigen einfachsten Massnahmen den Schlittelbetrieb ermöglichen und sichern.
- Die Sahlistrasse kann wieder als Schlittelweg freigegeben werden, was im vergangenen Winter wegen einer Baustelle mit starkem Lastwagenverkehr nicht möglich war.

Der Ralligweg stand bis vor wenigen Jahren jeweils als Schlittelweg zur Verfügung, musste dann aber aufgrund von Reklamationen aus dem Quartier und wegen seiner Funktion als Zufahrt zu einem Gewerbebetrieb (Wäscherei) aufgegeben werden. Nachdem dieser fortgezogen ist, wird geprüft, ob wieder ein Schlittelweg mit temporärem Einbahnverkehr signalisiert werden kann.

Zu Beginn des Winters wird die Öffentlichkeit jeweils mittels Publikation im Stadtanzeiger über die Schlittelwege in der Stadt Bern orientiert.

Bern, 18. Mai 2005

Der Gemeinderat

Anhang

Schlittelmöglichkeiten in der Stadt Bern

- An folgenden Orten kann geschlittelt werden und sichert die Stadtgärtnerei jeweils, wenn nötig, den Auslauf mit Brettern:

Spielplatz neben Johanniskirche
Wiesenböschung neben Haldenstrasse 126
Spielplatz Bürenpark
Böschung oberhalb Kindergarten Marzili
Spielplatz Alter Tierpark an der Tiefenaustrasse (neu)
Veielihubel-Hügel
Schlittelhügel Gäbelbach oberhalb Tierpark West
Kindergarten Steigerhubel
Hügel bei der Winterhale
grosser Hügel auf der Grossen Allmend
Lentulushügel (Möglichkeit im Kleinen)

- Folgende Schlittelwege werden bei genügend Schnee durch das Tiefbauamt gesichert und teilweise gesperrt:

Langmauerweg (Teilstück Polizeikaserne – Schule Aarhof)
Aargauerstalden (Trottoir zwischen Lerberstrasse und Oranienburgstrasse)
Eichholzstrasse zwischen Autobahnüberführung und Haus Nr. 96
Hubelmattstrasse zwischen Nr. 15 und Balderstrasse
Neubrücktstutz (alter Neubrückfussweg)
Niederriedweg zwischen Nr. 42A und Niederfeldweg
Oberweg zwischen Haus Nr. 5 und Sonnenbergstrasse Nr. 17
Sahlstrasse zwischen Bühlstrasse und Nr. 15

- Schlittelmöglichkeiten auf Privatwegen:

Wylterholz (Waldweg zwischen Autobahn und Haus Löchligut Nr. 47)
Naturweg in der Familiengartenanlage Löchligut (zwischen Haus Löchliweg Nr. 59 und Aare)
Gäbelbachweg zwischen Riedernstrasse und Gäbelbach
Pfaffensteig (ab Autobahnüberführung abwärts)
Reservoirweg (Könizbergwald bis Turnierstrasse)
Fussweg am nördlichen Waldrand des Dählhölzlis (Thormannstrasse bis Ka-We-De)
Fussweg vom Elfenuweg bis zur Aare hinunter
Lärmschutzwall östlich Zeughaus Melchiorstrasse
Weg im Schalenbodenholz (zwischen Riedacker und Autobahn)
Fussweg im Steinhölzliwald bis Spielplatz Schwarzenburgstrasse